

ENDZEITSTIMMUNG – UNTERGANG ODER HOFFNUNG?

Einleitung

Vor kurzem gratulierte ich einer Kollegin zum Geburtstag und fügte zu meinen guten Wünschen hinzu: Noch wenige Jahre bis zur Rente ☺. Sie bedankte sich höflich mit der Bemerkung: „Vielen Dank auch für die Endzeitstimmung.“ Ich weiß bis heute nicht, ob sie das positiv oder negativ gemeint hat. Beides ist möglich:

- Für den einen ist die bevorstehende Rente eine Katastrophe, ein *Ausblick auf den Untergang* seines bisherigen Lebens (z.B. auf das Abstellgleis geschoben werden; warten auf den Tod).
- Für den anderen ist es ein Anlass höchster Freude, ein *Ausblick der Hoffnung* auf den Beginn seines „wirklichen“ Lebens. Endlich kann ich tun, was gerne mache. Endlich bin ich erlöst von bösen Kollegen.

Keine Angst – dieser Vortrag ist kein Vorbereitungstraining auf die Rente. Und doch gibt es Parallelen. Der Blick in die Zukunft der Welt kann zweierlei Stimmungen auslösen: Angst vor dem Untergang oder Hoffnung auf eine bessere Welt. Um diese beiden Aspekte soll es heute Abend gehen.

- 2012 ist ein Jahr der Endzeitstimmung. Es vergeht kaum ein Tag ohne Krisenmeldungen (z.B. Artikel im Handelsblatt vom 19.07.12: „Weltbank-Chef fürchtet globale Rezession“). Einige Staaten und Banken in Europa stecken in bedrohlichen Zahlungsschwierigkeiten. Frage: Wer hätte es vor 10 Jahren für möglich gehalten, dass ein europäischer Staat bankrott gehen könnte? Amerika geht es nicht viel besser. Dort entwickelt sich eine Wirtschaftskrise, ganz zu Schweigen von dem immer höher werdenden Schuldenberg. Wie sollen diese weltweiten Probleme gelöst werden?
- Regierungen und Fachleute machen einen ratlosen und hilflosen Eindruck. Wir spüren, dass wir die Dinge nicht mehr im Griff haben. Was kommt auf uns zu? Geht die Welt bald unter?
- Diese unsichere Situation ist ein fruchtbarer Nährboden für Weltuntergangsszenarien und Verschwörungstheorien. Das ist nichts Neues. Die Welt hätte schon öfters untergehen sollen – vor allem bei runden Jahreszahlen. Einige Beispiele¹:

Papst Sylvester II. verkündete, dass um Mitternacht des 31. Dezember 999 die Welt untergehen würde. In der christlichen Welt brach eine Massenhysterie aus, Horden von Räubern plünderten das Land und der Pöbel forderte lautstark die Hinrichtung von Zauberern und anderen suspekten Gestalten. Aber als die Welt sich am 1. Januar des Jahres 1000 noch immer drehte, beruhigte sich das Volk wieder. Und Papst Sylvester behauptete, nur seine Gebete hätten den drohenden Weltuntergang verhindert.

Für den Jahreswechsel 1999/2000 haben Religionswissenschaftler allein 327 Prophezeiungen gezählt, nach denen dieses Datum den Weltuntergang bedeuten sollte.

Das nächste große Datum (falls es 2012 nicht klappt) ist das Jahr 2.033, d.h. 2000 Jahre nach dem Tod Jesu, nachdem das 2000. Jubiläum der Geburt Jesu (1999/2000) ohne Wirkung geblieben ist.

- Doch wie sieht es dieses Mal aus? Ist alles nur Panikmache wie in den vergangenen Jahrhunderten? Renkt sich die Situation wieder von selbst ein? Oder gilt einfach das Motto: Alles wird gut? Oder müssen wir nach einem charismatischen Führer suchen, der die Probleme der Welt löst und die zerstrittene Weltgemeinschaft auf Kurs bringt?

Ich möchte versuchen, diese Endzeitstimmung näher zu beschreiben. Im ersten Teil geht es dabei um die Untergangsstimmung im Jahr 2012 und den angekündigten Weltuntergang. Im zweiten Teil steht die Hoffnung aus biblischer Sicht im Mittelpunkt. Im dritten Teil sollen einige Konsequenzen aus den ersten beiden Punkten zur Sprache kommen.

1. Geht dieses Jahr die Welt unter?

Die „Untergangsstimmung“ wurde bereits zum Jahreswechsel von 2011 auf 2012 entfacht durch ein Datum, das auf einem speziellen Kalender gefunden wurde. Angeblich sollte aus einem Kalender des Maya-Volkes aus dem 15. Jh. hervorgehen, dass am 21.12.2012 die Welt untergehen würde. Diese Mitteilung ging wie ein Lauffeuer durch die Presse. Worum geht es beim Maya-Kalender?

¹ Michael Kotsch, *Der Weltuntergang kommt. Prognosen – Prophezeiungen – Spekulationen* (Lage: Lichtzeichen-Verl., 2011), 26,40.45.

Der Maya-Kalender

Die Mayas waren ein mittelamerikanisches Indianervolk, das seine Glanzzeit zwischen 300 und 900 n.Chr. erlebte. Damals wohnten ca. 20 Millionen Menschen in riesigen Städten auf einem Territorium von der Fläche Deutschlands. Sie entwickelten eine hochstehende Kultur und verfügten über außergewöhnliche Fähigkeiten auf den Gebieten der Architektur, Astronomie und Mathematik. Um etwa 900 n.Chr. begann schließlich der Zerfall, über dessen Ursachen es widersprüchliche Aussagen gibt.

Die Mayas verwendeten eine kunstvolle Bildschrift, die bis heute noch nicht vollständig entziffert ist. Daraus lässt sich erkennen, dass Gesellschaft und Religion der Mayas eng mit ihrer Astronomie und mit ihrem Kalender verknüpft waren. Dinge mussten an den richtigen Tagen geschehen; zu einem Zeitpunkt, der mit den göttlichen Kräften harmoniert. Sie beobachteten deshalb den Himmel, um aus der Bewegung der Himmelskörper ihren Kalender zu bestimmen. Die Mayas verwendeten drei verschiedene Kalender:

- Den „Tzolkin-Kalender“ für religiöse Ereignisse
- Den „Haab-Kalender“ für zivile Zwecke
- Den „long account“ (Lange Zählung) für längere Zeiträume

Entscheidend im Zusammenhang mit dem Weltende ist der dritte Kalender. Er ist in sog. „Baktuns“ eingeteilt. Mit dem 13. Baktun endet eine Epoche des Maya-Kalenders, denn die Zahl 13 war eine wichtige Zahl im Leben der Mayas. Diese Epoche umfasst nach dem Mayakalender den Zeitraum von 0.0.0.0.0 bis 13.0.0.0.0.

- Der Kalender beginnt im Jahr 3114 v.Chr., in dem die Welt entstanden sein soll
- Der 13. Baktun endet am 21.12.2012 – nach 5000 Jahren

Beachte: Am 21.12.2012 endet eine **Epoche des Kalenders**, aber nicht der Kalender selbst. Der Übergang in die neue Kalenderepoche ist vergleichbar mit dem Jahrtausendwechsel vom 31.12.1999 zum 1.1.2000 in unserem Kalender. Die Mayas haben den 21.12.2012 nie mit dem Weltuntergang in Verbindung gebracht. Sie erwarten für dieses Datum höchstens die „Herabkunft“ eines wenig bekannten Mayagottes namens Bolon Yokte K'uh. Doch deswegen ging für die alten Maya nicht gleich die Welt unter.

David Stuart, ein Experte für Maya-Inschriften, sagt dazu: „Das ist ein spezieller Jahrestag der Schöpfung. Die Maya sprachen nie davon, dass die Welt zu Ende gehen würde, sie sagten nie, dass notwendigerweise irgendetwas Schlimmes geschehen würde.“

Mittlerweile wurde in Guatemala ein noch älterer Kalender (9. Jh.) gefunden, der weit über den 21.12.2012 hinausreicht. Forscher entdeckten in einer kleinen Kammer Aufzeichnungen, die insgesamt 7.000 Jahre in die Zukunft reichen. An der Wand seien 17 Baktuns verzeichnet. Das beweist, dass „der Maya-Kalender weit mehr als 13 Baktuns zu bieten hat“, sagt er. Der Maya-Forscher Stephen Houston ist sich daher ganz sicher: Der Weltuntergang am 21.12.2012 findet nicht statt!²

Wieso reden dann so viele vom Weltuntergang aufgrund des Mayakalenders?

- ⇒ Die Prophezeiungen vom Weltende stammen in erster Linie von New Age-Autoren und Verschwörungstheoretikern, die durch Spekulationen und Halbwahrheiten die Menschen verunsichern.
- ⇒ Der Kalender der Mayas wird missbraucht, um eigene Theorien zu stützen und nebenbei damit gute Geschäfte zu machen. Die Medien sind zudem dankbare Abnehmer für solche Nachrichten.

Bei dem Maya-Kalender geht es allerdings nur um das **Datum** des Weltuntergangs. Auf welche Art und Weise die Welt untergehen soll, darüber existieren viele Szenarien. Auf einer der beliebtesten Webseiten über den Weltuntergang³ werden die Top 5 der Weltuntergangsszenarien für 2012 aufgelistet:

- Top 1: Sonnenstürme
- Top 2: Planet X (Niburu)
- Top 3: Pandemie/Epidemie
- Top 4: Finanzkrise 2012
- Top 5: Alieninvasion

Es gibt sicher noch weitere Theorien. Ich möchte mich jedoch auf die ersten vier der Top 5 beschränken, denn eine Alieninvasion ist eine Spekulation, die besser in einen Science-Fiction-Film passt.

² Vgl. <http://www.welt.de/wissenschaft/article106317097/Neuer-Mayakalender-verschiebt-Weltuntergang.html>

³ Vgl. <http://www.der-weltuntergang-2012.de/top-5-weltuntergang-liste.php>

Top 1: Sonnenstürme

Sonnenstürme oder Sonneneruptionen entstehen aus Sonnenflecken, die starke Magnetfelder erzeugen. Diese entwickeln sich wie große Wirbel ins All hinaus. Lösen sie sich auf, entstehen riesige Explosionen. Die frei werdende Energie der elektrisch geladenen Sonnenmaterie wird ins All katapultiert. Trifft sie in einem bestimmten Winkel auf das Magnetfeld der Erde, durchbricht sie die Atmosphäre und wirkt in vielfältiger Weise auf uns Menschen, unsere Stromversorgung und die modernen Kommunikationsmittel.⁴

Die Erde wird in regelmäßigen Zeitabständen von Sonnenstürmen tangiert, meistens jedoch von kleineren, die kaum Schäden verursachen. Nach Weltuntergang.de gibt es einen 11jährigen Zyklus, der im Jahr 2012 wieder endet und mit besonderen Gefahren verbunden ist.

Interessant ist, dass die NASA am 13.7.2012 eine Pressemitteilung veröffentlichte, nach der am 14.7.2012 ein größerer Sonnensturm auf die Erde treffen würde:

Der Sturm hatte sich am Donnerstag von der 150 Millionen Kilometer von der Erde entfernten Sonne gelöst. „Er rast mit hoher Geschwindigkeit in Richtung Erde“, sagte ein Sprecher des Esa- Satellitenkontrollzentrums Esoc in Darmstadt. Stromnetze und Handy-Verbindungen könnten beeinträchtigt werden, ebenso der Flugverkehr. Die Auswirkungen könnten Skandinavien, Kanada und Nordeuropa treffen⁵.

Ein sehr starker Sonnensturm könnte zwar unangenehme Ereignisse auslösen wie z.B. ein weiträumiger Stromausfall, aber da es ein zeitlich begrenztes Ereignis ist, kann er nicht zu einem Weltuntergang führen (obwohl für manche Zeitgenossen der Ausfall ihres Smartphones fast so schlimm ist ☺).

Top 2: Pandemie/Epidemie

Nach weltuntergang.de könnte eine Pandemie durch den Klimawandel verursacht werden. Dadurch könnten sich neuartige Viren bilden, die der Mensch nicht kennt und somit auch nicht resistent dagegen ist. Ein weiteres Problem seien unsere Forschungseinrichtungen. Hier würden zum Beispiel Viren, wie die längst ausgestorbenen Pocken, aufbewahrt, um für den Fall der Fälle Gegenmittel erforschen zu können. Allerdings würden auch neue Viren erforscht und künstlich erzeugt, um damit der Natur einen Schritt voraus zu sein oder einfach nur um schreckliche Waffen zu finden.⁶

Die größte Grippepandemie, die die Menschheit bisher erlebt hat, war die spanische Grippe. Von 1918 an rollte das Virus in drei Wellen um den Erdball und infizierte zwischen einem Fünftel und einem Drittel der Menschheit. Zeitzeugen berichteten, dass die Kranken auf den Straßen zusammenbrachen und starben. In Alaska löschte sie ganze Dörfer aus.

Die Angaben über die Zahl der Menschen, die an der Spanischen Grippe starben, variieren zwischen 25-50 Millionen Menschen, d.h. ca. 2% der damaligen Weltbevölkerung.⁷ Eine Pandemie ist sicher immer möglich, aber auch kein zwingender Grund für einen Weltuntergang.

Top 3: Planet X (Niburu)

Viele Verschwörungstheoretiker vermuten einen zusätzlichen Planeten in unserem Sonnensystem: Planet Niburu, benannt nach einer sumerisch/babylonischen Gottheit oder Planet X als Bezeichnung der Astronomen für einen unbekanntem Planeten. Niburu soll bis zu drei Mal größer sein als unsere Erde und ein rötliches Aussehen haben. Nach ihrer Aussage soll Niburu alle 3.600 Jahre in die Nähe der Erde kommen und dann einschneidende Katastrophen auslösen. Am 20.12.2012 soll er sich auf seiner Umlaufbahn wieder der Erde nähern und dabei jede Menge Chaos anrichten oder sie sogar zerstören.⁸

Verschwörungstheoretiker behaupten, die NASA hätte den geheimnisvollen Planeten entdeckt und würde seine Existenz vor der Bevölkerung geheim halten: „Der Vatikan, große Teile der Wissenschaft, alle wissen davon. Sie halten schön still und sind ruhig und hoffen dafür auf ihre versprochene Fahrkarte zum Überleben. Tief unten in den Schächten der Erde, die extra für die ‚Elite‘ und ‚für den Zeitpunkt‘ gebaut wurden, behaupten die spirituellen Sucher.“⁹

⁴ Hugo Stamm, *Im Bann des Maya-Kalenders. Endzeithysterie in Sekten und Esoterik* (Gütersloh: Gütersloher Verl., 2012), 31-32.

⁵ Vgl. <http://www.zeit.de/wissen/2012-07/sonnensturm-erde/komplettansicht>

⁶ Vgl. <http://www.der-weltuntergang-2012.de/pandemie-epidemie-2012.php>

⁷ Vgl. http://www.focus.de/wissen/mensch/geschichte/tid-14097/geschichte-spanische-grippe-1918-1920_aid_394253.html

⁸ Michael Kotsch, a.a.O., 17-18.

⁹ Hugo Stamm, a.a.O., 25.

Nach Nancy Lieder werde durch Niburu ein „Polsprung“ verursacht, der zu gewaltigen Überschwemmungen, Erdbeben und Vulkanausbrüchen führen würde. Zu diesem Ergebnis kommt sie nicht durch wissenschaftliche Untersuchungen, sondern durch eine geheimnisvolle Botschaft, die sie per Telepathie von den „Zetas“, d.h. von Außerirdischen des Sterns „Zeta Reticuli“ erhalten habe. Mit einem Polsprung bezeichnen Geophysiker eine Umpolung des Erdmagnetfeldes: Der magnetische Nordpol wird zum Südpol und umgekehrt. Während einer Umpolung wird das Erdmagnetfeld schwächer, weshalb mehr kosmische Strahlung auf die Erde auftrifft. Die vermehrte Strahlung kann zwar Lebewesen schädigen, lässt sie aber nicht aussterben, wie vergangene Polsprünge deutlich machen.

Was ist davon zu halten?

Niburu soll einerseits weit von der Erde entfernt sein, d.h. im äußersten Sonnensystem, andererseits aber 2012 der Erde sehr nahe kommen. Dazu müsste er eine stark ovale Umlaufbahn haben, in der er aber längst aus dem Sonnensystem geflogen wäre oder mit einem anderen Planeten bzw. der Sonne kollidiert hätte.¹⁰ Ein Planet, mindestens so groß wie die Erde, der sich so nahe an der Sonne befindet, wäre auf jeden Fall beobachtet worden. Jeder Hobbyastronom müsste ihn entdeckt haben.

Der Wissenschaftler Florian Freistetter sagt zum Polsprung: „Einen Polsprung kann es zwar tatsächlich geben. Das passiert allerdings nicht von heute auf morgen – so eine Umkehrung dauert einige tausend Jahre. Im Jahr 2012 wird also definitiv kein Polsprung stattfinden (...). Kein Grund zur Sorge also.“¹¹

Top 4: Die Finanzkrise 2012

Die Welt befindet sich seit 2008 in einer globalen Finanzkrise. Nach Weltuntergang.de soll laut einigen Experten im Jahr 2012 der Gipfel erreicht und die Welt endgültig ins Chaos gestürzt werden¹². Der Höhepunkt dieser Krise sei die Pleite der kompletten USA. Der klägliche Versuch, die Leitzinsen zu senken, werde scheitern und keine Besserung bringen. Laut diesen Experten werden wir uns in einer nie dagewesenen Depression wiederfinden, die um einiges schlimmer ausfallen wird als die Weltwirtschaftskrise 1930. Das Ganze hätte solch große Ausmaße, dass einige Länder auf den Entwicklungsstand zurückfallen würden. Nach dem kompletten Zusammenbruch der Weltwirtschaft würde die Menschheit von Massenarbeitslosigkeit, Armut, Revolten und Aufständen heimgesucht. Ein normales Leben wäre kaum noch möglich und wir würde von heute auf morgen in die Steinzeit zurückversetzt.

Was ist davon zu halten?

Die weltweite Finanzkrise, die untrennbar mit einer Wirtschaftskrise verbunden ist, gehört sicher zu den aktuellsten Bedrohungen im Jahr 2012. Schwierig ist die globale Auswirkung der Krise. Der neue Weltbank-Chef Jim Yong Kim sagte in seiner ersten großen Rede am 19.7.2012: „Was heute in Europa passiert, betrifft den Fischer im Senegal und den Programmierer in Indien.“ Er befürchtet eine globale Rezession, wenn es den europäischen Staaten nicht gelingt, die Stabilität ihrer Finanzmärkte wiederherzustellen.

Die Finanzkrise kann zu einschneidenden Veränderungen führen, insbesondere in den Ländern, die überschuldet sind. Aber deshalb muss die Welt nicht untergehen. Wir müssen bedenken, dass selbst zwei Weltkriege die Welt nicht auslöschen konnten. Manche Krise ist auch eine Chance zum Neubeginn, denn die eigentlichen Ursachen liegen tiefer. Der Gier, Überheblichkeit und dem Machbarkeitswahn der heutigen Gesellschaft werden durch die Finanzkrise ganz klar ihre Grenzen aufgezeigt.

Ein Fazit

Die Behauptung, dass 2012 die Welt untergehen würde, ist äußerst unsicher. Weder der Maya-Kalender noch die kursierenden Weltuntergangsszenarien sind ein Beweis für einen zu erwartenden Weltuntergang in diesem Jahr. Am 1.1.2013 wissen wir mehr. Dann werden die „Propheten“ garantiert irgendwelche Erklärungen abgeben, weshalb der Untergang verschoben wurde, verbunden mit einem neuen Termin. Das Einzige, was sicher ist, dass sich mit dem Weltende richtig Geld verdienen lässt:

- Auf der Webseite weltuntergang-2012.de kann man T-Shirts und Tassen mit Aufschriften wie z.B. „Weltuntergang 2012 – demnächst in ihrer Nähe“ oder „Weltuntergang 2012 – ich geh hin (bzw. ich war dabei)“ kaufen. Auf unübersehbaren Werbeeinblendungen bieten Wahrsager und Goldankäufer ihre Dienste an. Eine Tickeruhr zeigt an, wieviel Zeit noch bis zum 21.12.2012 bleibt.

¹⁰ Vgl. <http://www.scienceblogs.de/astrodicticum-simplex/2009/09/warum-es-planet-x-nicht-geben-kann.php>

¹¹ Vgl. <http://www.scienceblogs.de/astrodicticum-simplex/2009/10/es-wird-2012-keinen-polsprung-geben.php>

¹² Vgl. <http://www.der-weltuntergang-2012.de/finanzkrise-weltuntergang-2012.php>

- Auch die noch lebenden Mayas haben diese Geldquelle angezapft. Die Maya-Prophezeiung soll mehr Touristen nach Mexiko locken. Die Ministerin für Tourismus, Gloria Guevara, stellte ein Programm vor, mit dem bis zum 21. Dezember 2012 die Welt der Mayas stärker vermarktet werden soll.¹³
- Der Film 2012 war im Jahr 2009 ein Kassenschlager, der allein im Erscheinungsjahr 734 Millionen Dollar einspielte.¹⁴ Hier wird der Weltuntergang im Jahr 2012 mit vielen „special effects“ dargestellt. Der Film basiert auf den Spekulationen über den Kalender der Maya. Die Erde wird durch mehrere Naturkatastrophen zerstört: Vulkanausbrüche, Überschwemmungen, Erdbeben. In einem frühen Entwurf sollte die Zerstörung der Kaaba, des islamischen Heiligtums in Mekka, gezeigt werden, aber aus Angst vor der Reaktion radikaler Muslime hat man sich dann doch für den Vatikan in Rom entschieden. Am Ende kann allerdings der Zuschauer noch einmal aufatmen, weil das absolute Weltende noch einmal verschoben wurde (siehe Film-Trailer in YouTube).

Aber auch wenn alle Behauptungen über das Weltende widersinnig erscheinen, wird die Faszination des Weltuntergangs auch in Zukunft nicht aufhören. Überzeugte Anhänger von Verschwörungstheorien lassen sämtliche Argumente kalt. Selbst Christen erliegen immer wieder der Versuchung, den Weltuntergang zu berechnen: Das letzte Datum stammt von dem amerikanischen Rundfunkprediger Harold Camping. Er berechnete den 21. Mai 2011 um 18.00 Uhr als Ende der Welt.¹⁵

Bedenke: Auch wenn die Welt 2012 nicht untergeht, bedeutet das nicht, dass alles immer irgendwie so weiter geht wie bisher. Es gibt keine Vollkaskoversicherung für den Wohlstand, den wir bisher besonders in Deutschland erleben. Wir sollten im Vergleich zu anderen Ländern noch viel dankbarer sein für das, was wir haben: Wohnung, Nahrung, ein einigermaßen funktionierendes Sozialsystem, relative Sicherheit – das alles sind Vorrechte, die nicht selbstverständlich sind.

2. Was sagt die Bibel über die Zukunft?

Zuerst möchte ich Entwarnung geben: Auch nach den Aussagen der Bibel wird es im Jahr 2012 keinen Weltuntergang geben. Allein die Tatsache, dass in der Bibel von einem Tausendjährigen Reich auf der jetzigen Erde die Rede ist, widerspricht einem Weltuntergang in diesem Jahr.

Außerdem lässt sich aufgrund biblischer Angaben kein Datum für das Ende der Welt errechnen. Im Gegenteil, es ist sogar ausdrücklich verboten:

Apg 1,7 NZÜ Er (d.h. Jesus) aber sagte zu ihnen: Euch gebührt es nicht, Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Vollmacht festgesetzt hat.

Das bedeutet aber nicht, dass die Bibel überhaupt nicht von einem Weltuntergang spricht. Doch bevor wir dazu kommen, muss zuerst eine Frage beantwortet werden, die entscheidend ist für die Beurteilung sämtlicher Untergangsszenarien:

Wer hat die Kontrolle über diese Welt?

Die Szenarien werfen die Frage auf: Wer hat die Welt im Griff? Wer bestimmt eigentlich, was in der Welt geschieht? Können Sonnenstürme zufällig die Erde treffen, ein unbekannter Planet so einfach mit der Erde kollidieren, eine Pandemie einfach so ausbrechen? Kann ein Diktator willkürlich mit Atombomben die Welt zerstören? Am 14. Juli 2012 hat Ahmadinedschad wieder einmal erklärt, dass die Welt keinen Frieden sehen werde, solange die bislang dominierenden Systeme und das „zionistische Regime in Israel“ existierten. Deshalb sollten sich alle Aufstände und Revolutionen in erster Linie gegen die „Zionisten“ richten.¹⁶

Ist alles nur Zufall oder Schicksal? Gibt es jemanden, der den Überblick und die Kontrolle über das Weltgeschehen und die Weltgeschichte hat? Die Bibel gibt eine klare Antwort:

- Gott ist der Schöpfer und Erhalter der Welt. Er hat die Schöpfung als Raum der Geschichte hervorgebracht (vgl. Röm 4,17; Hebr 1,2-3) und gibt den Völkern Existenz- und Lebensrecht (vgl. Apg 17,26).
- Gott ist der Herr der Geschichte. Er benutzt z.B. Regenten für seine Zwecke (z.B. Kyrus: Jes 44,24-45,7). In diesem Sinne ist Geschichte immer göttliche Geschichte.

¹³ Vgl. <http://www.welt.de/reise/Fern/article13444121/Maya-Prophezeiung-soll-Touristen-nach-Mexiko-locken.html>

¹⁴ Michael Kotsch, a.a.O., 8.

¹⁵ Vgl. <http://www.welt.de/gesundheit/psychologie/article13365410/US-Prediger-sagt-Weltuntergang-fuer-21-Mai-voraus.html>

¹⁶ Vgl. <http://www.idea.de/detail/menschenrechte/detail/ahmadinedschad-islam-ist-einzig-legitime-religion.html>

- Gott kennt schon heute die Zukunft, denn er hat ein Ziel mit dieser Welt. Weltgeschichte ist zugleich Heilsgeschichte. Da Gott die Zukunft kennt und lenkt, ist Prophetie nichts Besonderes. Wieso sollte der allwissende und allmächtige Gott nicht ankündigen können, was zukünftig ist? „Es gibt einen wahren Gott, der die Zukunft gestaltet; er kündigt wesentliche Ereignisse der Zukunft auf dem Wege der Prophetie an.“¹⁷ Ein Beispiel:

Dan 2,20-22.28 NZÜ Dabei sprach Daniel: Gepriesen sei der Name Gottes von Ewigkeit zu Ewigkeit! Denn die Weisheit und die Stärke, sie gehören ihm. Und er ist es, der Zeiten und Fristen wechseln lässt, er setzt Könige ab und setzt Könige ein. Er gibt Weisen die Weisheit und Verständigen den Verstand. Er ist es, der das Tiefe und das Verborgene enthüllt; er weiss, was in der Finsternis ist, und bei ihm wohnt das Licht. (...) Aber es gibt einen Gott im Himmel, der Geheimnisse enthüllt, und er hat den König Nebukadnezzar wissen lassen, was am Ende der Tage sein wird. Dein Traum und was du auf deinem Lager in deinem Kopf geschaut hast, ist dies: ...

Warum gibt es dann so viel Leid und Ungerechtigkeit in dieser Welt?

Warum verhindert Gott keine Kriege oder das Leid, wenn er doch die Kontrolle hat? Diese Fragen sind nicht einfach zu beantworten, da unser Verstand begrenzt ist und uns der Überblick über das Ganze fehlt. Antwort kann uns nur Gott selbst durch sein Wort und geben. Einige grundsätzliche Gedanken:

- Gott will das Heil des Menschen. Er liebt jeden Menschen ohne Vorbedingung oder Ansehen der Person. Deshalb hat er Jesus, seinen Sohn, als Retter in die Welt gesandt (Joh 3,16). Das Menschenbild der Bibel sieht so aus, dass der Mensch von Natur aus eben nicht gut, sondern „böse von Jugend auf“ (Gen 8,21 nach Luther) ist und wegen des Sündenfalls (Gen 3) erlösungsbedürftig ist.
- Der Mensch hat jedoch die freie Wahl, sich für oder gegen Gott bzw. Jesus zu entscheiden. Er kann das Angebot Gottes ausschlagen, muss aber dann auch die Konsequenzen seiner Wahl tragen. Er kann sich auch andere Götter erwählen (z.B. heute vor allem den Materialismus), ist aber dann auch deren Herrschaftsprinzipien ausgeliefert. Luther drückt es so aus: Der Mensch ist wie ein Pferd, das geritten wird. Er hat nur die Wahl, von wem er geritten wird: Von Gott oder vom Teufel.
- Wer Gott ablehnt, steht automatisch unter der Herrschaft Satans, *dem* Bösen in Person, von dem alles Böse ausgeht (vgl. Eph 2,1-3). Je gott-loser d.h. von Gott losgelöst die Welt sich entwickelt, desto stärker kann das Böse sich entfalten: z.B. Hass, Mord, Lüge, Stolz.

Wie reagiert Gott auf die Entscheidung des Menschen?

- Gott rottet das Böse nicht einfach aus, sondern lässt es wie das Unkraut inmitten eines Weizenfeldes ausreifen bis zur Ernte (Mt 13, 24-30). Die Ernte ist in dem Gleichnis das Gericht Gottes. Gott lässt den Menschen laufen, versucht aber immer wieder, ihn zur Umkehr zu bewegen – z.B. durch die Verkündigung des Evangeliums oder inmitten persönlicher Nöte. Gott zögert das Gericht so lange wie möglich hinaus, um dem Menschen Zeit zu geben zur Umkehr, weil er geduldig ist und nicht will, dass Menschen verloren gehen (vgl. 2Petr 3,9).
- Aber die Bibel spricht auch sehr deutlich vom Gericht als ein Akt von Gottes Gerechtigkeit. Kein Mensch, der Böses tut, wird ungeschoren davon kommen. Jede Ungerechtigkeit, die ein Mensch auf dieser Erde begeht, wird Gott aufdecken und ein gerechtes Urteil sprechen. Kein Mörder oder Betrüger, der vor einem weltlichen Gericht straffrei ausging, kommt davon. Gott braucht kein Indizienverfahren und auch das Schweigen des Angeklagten nützt hier nichts¹⁸, denn Gott kennt das Innerste des Menschen. Er kennt die Details und Motive jeder bösen Tat und jedes bösen Gedankens.
- Gott hat Zeit, um jede Ungerechtigkeit aufzudecken, denn der Mensch lebt als Persönlichkeit auch nach dem irdischen Tod weiter. Jeder Mensch wird auferstehen und muss vor Gottes Weltgericht erscheinen (Joh 5,28-29).
- Die Tatsache, dass Gott die Geschichte lenkt, bedeutet jedoch nicht, dass derjenige, der Böses tut, seine Verantwortung auf Gottes „Vorsehung“ abschieben kann. Jeder Mensch ist für sein Tun selbst verantwortlich:

Lk 17,1-2 NZÜ Er (Jesus) sagte zu seinen Jüngern: Verführung wird kommen, sie ist unabwendbar, aber wehe dem, durch den sie kommt! Es wäre besser für ihn, wenn ihm ein Mühlstein um den Hals gehängt und er ins Meer geworfen würde, als dass er einen von diesen Geringen zu Fall bringt.

¹⁷ Gerhard Maier, *Er wird kommen. Was die Bibel über die Wiederkunft Jesu sagt* (Wuppertal: Brockhaus, 1995), 34.

¹⁸ Vgl. den tragischen Mordfall der Lolita Brieger: <http://www.zeit.de/2012/27/DOS-Lolita-Mord>

2.1 Was kommt auf uns zu?

Ich will versuchen, einige Aussagen der Bibel über das, was auf uns zukommt, zusammenzufassen. Diese Themen sind so umfangreich, dass sie den Rahmen dieses Vortrags sprengen. Ich möchte an dieser Stelle nur einige Anregungen zum weiteren Nachdenken und Forschen geben.

Wenn von der Endzeit gesprochen wird, ist meistens die Zukunft gemeint. Nach dem NT hat die Endzeit jedoch bereits mit der Menschwerdung von Jesus begonnen (vgl. Hebr 1,2). Seit Jesus in diese Welt kam, ist demnach Endzeit. Diese Zeit hat allerdings auch ein Ende. Bei seiner Himmelfahrt hat Jesus versprochen, dass er auf die gleiche Art und Weise wiederkommen werde:

Apg 1,11 NGÜ »Ihr Männer von Galiläa«, sagten sie, »warum steht ihr hier und starrt zum Himmel hinauf? Dieser Jesus, der aus eurer Mitte in den Himmel genommen worden ist, wird wiederkommen, und zwar auf dieselbe Weise, wie ihr ihn habt gehen sehen.«

Joh 14,2-3 NGÜ Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich dann etwa zu euch gesagt, dass ich dorthin gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Und wenn ich einen Platz für euch vorbereitet habe, werde ich wieder kommen und euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin.

Mit dem ersten Kommen (Menschwerdung Jesu) begann die Endzeit und mit seinem zweiten Kommen endet die Endzeit. Danach folgt ein neuer Zeitabschnitt im Heilsplan Gottes.

Das entscheidende Ereignis der Zukunft ist nicht der Weltuntergang, sondern die Wiederkunft von Jesus Christus. Alle Zukunftereignisse stehen letztlich in Verbindung mit der Wiederkunft Christi. Sie ist der Anker der christlichen Hoffnung und die Basis, nach der die Christen ihr Leben ausrichten sollen (vgl. z.B. 1Kor 11,23-26; Offb 22,20; 1Kor 16,2; 1Thess 1,10; Phil 1,10) – unabhängig davon, zu welcher Kirche oder Gemeinde sie gehören.

Doch was geschieht noch in der Welt bis zur Wiederkunft von Jesus Christus?

Die Bibel spricht von verschiedenen Zeitaltern d.h. Zeitperioden, in die sich Gottes Heilsgeschichte einteilen lässt (vgl. z.B. alter und neuer Bund; Zeit des Gesetzes; Zeit der Gnade). Das gilt auch für die Zukunftsgeschichte. Welche Ereignisse sind noch zukünftig?

2.2.1 Das antichristliche Weltreich

Die Welt wird nicht besser, sondern entfernt sich immer weiter von Gott. Das Böse reift aus. Die Abwärtsentwicklung wird sich fortsetzen und ihren Höhepunkt im Auftreten des Antichristen finden. Er steht an der Spitze eines antichristlichen Weltreiches, denn er wird die Probleme der Welt zunächst in den Griff bekommen und deshalb wie ein Erlöser gefeiert.

- Nach Dan 2 und 7 und Offb 13 (Standbild, 4 Tiere) wird es ein zukünftiges Weltreich geben mit einer dreifachen Einheit: Welteinheitsregierung, Weltwirtschaft und Weltreligion. Interessant ist, dass vermutlich Europa dabei eine wichtige Rolle spielen wird, denn das vierte Tier (römisches Weltreich) endet in einem 10-Staaten-Bündnis. Europa wird dabei eine Rolle spielen und deshalb sicher nicht untergehen.
- Dieses Weltreich dauert nur 7 Jahre und wird die „Große Drangsal“ genannt, weil es die schlimmste Zeit ist, die die Welt je erlebt hat (Mt 24,21-22). Gott schaut aber nicht untätig zu, sondern lässt drei Serien von Gerichten über diese Erde gehen, um die Menschen zur Umkehr zu bewegen (Offb 6-18: Siegelgerichte, Posaengerichte, Zornschalengerichte). Wer zu dieser Zeit als Christ lebt, stirbt als Märtyrer (Offb 12,11), denn das antichristliche System duldet keine Menschen, die Gott anbeten.

Auf diese Zeit gehen wir m.E. zu. Die zunehmenden Probleme der Welt werden dazu führen, dass eine Welteinheitsregierung mit einem starken Herrscher an der Spitze entsteht. Auch wenn wir uns das heute noch nicht so richtig vorstellen können. Damit verbunden sind zunehmende Schwierigkeiten für Christen bis hin zu Christenverfolgungen. Aber gleichzeitig erleben sie in besonderer Weise die Kraft Gottes in ihrem Leben. *Je größer der Widerstand, desto stärker der Glaube!*

2.2.2 Die Wiederkunft Jesu Christi und das Tausendjährige Reich

Das Ende dieses Weltreiches wird herbeigeführt durch die Wiederkunft von Jesus, der bei seinem Kommen das antichristliche Reich und System zerstört (Dan 2,44-45: Stein, der die Statue zerstört; Offb 19,11-21: Reiter auf weißem Pferd). Alle Menschen werden ihn sehen (Mt 24,27.30). Danach richtet er sein Reich auf, d.h. das Reich Gottes wird auf der alten Erde Wirklichkeit.

Dieses Reich ist das sog. Tausendjährige Reich (Offb 20,1-6), in dem Christus über die ganze Welt regiert, während Satan im Abgrund gebunden ist. In dieser Zeit zeigt Gott, wie wunderbar das Leben auf dieser alten Erde ist, wenn Christus regiert im Gegensatz zu dem Chaos, das menschliche Regierung verursacht.

Es werden paradiesische Zustände herrschen und Israel wird als erneuertes Volk eine zentrale Stellung einnehmen. Jerusalem wird zum Zentrum der Welt. Eine Beschreibung dieser Zustände finden wir schon im AT: z.B. Jes 2,2-4; 11,1-9; 35,1-10; Ps 2; Ps 47; Ps 110.

Danach wird Satan noch einmal für kurze Zeit losgelassen. Nach einem letzten Aufbäumen wird er endgültig gerichtet (Offb 20,7-10). Nun folgt das große Weltgericht, vor dem alle Menschen, d.h. auch die Toten aller Zeiten, erscheinen müssen (Offb 20,11-15). Auch hier wird es absolut gerecht zugehen.

2.2.3 Weltuntergang und neue Schöpfung

Erst dann geht die alte Welt unter, d.h. sie wird durch Feuer vernichtet (2Petr 3,8-10), aber nur, um einer neuen Erde und einem neuen Himmel Platz zu machen (Offb 21,1-2). Dann ist das Ziel erreicht. Es wird keinen Tod mehr geben, kein Leiden, keine Ungerechtigkeit. Alle Knie werden sich vor Jesus beugen (Phil 2,10-11). Gott wird sein alles und in allem (1Kor 15,27-28). Das ist das höchste Ziel von Gottes Plan.

Ein Fazit

Nach den Aussagen der Bibel ist die Zukunft der Welt nicht dem Schicksal oder dem Zufall überlassen. Gott hat den Überblick und steuert die Zukunftsgeschichte auf ein hoffnungsvolles Ziel zu. Wer Gott vertraut, kann voller Hoffnung in die Zukunft gehen. Ganz gleich was geschieht in meinem Leben – ich weiß durch Gottes Wort: das Beste kommt noch!

3. Welche Konsequenzen hat das für mein Leben?

Wer zwischen dem 21.12. und 31.12.2012 Geburtstag hat (z.B. ich ☺), kann getrost seine Feier planen. Es wird 2012 keinen Weltuntergang geben. Es sei denn, unser Leben ist vorher zu Ende. Deshalb empfiehlt Jakobus im NT bei allem Planen den Vorbehalt: Wenn Gott will und wir leben! (Jak 4,15).

Die Frage nach dem Weltuntergang bzw. die Angst davor hat eine viel tiefergehende Bedeutung. Letztlich geht es die alte Grundfrage, die den Menschen schon immer beschäftigt hat:

Was kommt nach dem Tod?

- ⇒ Wenn ich weiß, dass nach dem Tod eine bessere Zukunft auf mich wartet, wieso sollte ich dann heute den Weltuntergang fürchten? Die Untergangsszenarien sind dann wie zahnlose Tiger, die mich nicht beeindruckend können. Die Welt kann ja jederzeit für mich persönlich untergehen. Wenn ich heute sterbe, ist die Welt für mich zu Ende. Jede Beerdigung ist ein Weltuntergang!
- ⇒ Welche Hoffnung gibt es für uns? Weil Jesus tatsächlich auferstanden ist, gibt es auch für diejenigen, die an ihn glauben, die Gewissheit, dass der Tod nicht Endstation ist (vgl. 1Kor 15). Jesus verspricht ewiges Leben.

Joh 11,25-26 NGÜ Da sagte Jesus zu ihr: »Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. Und wer lebt und an mich glaubt, wird niemals sterben.

Wer an Jesus glaubt, für den ist das Sterben nur ein „Umzug“ in eine andere Wohnung (vgl. Joh 14,2-3). Der kann zwar mühevoll sein, denn das Sterbevorgang gehört zum Menschsein, aber das Ziel ist unfassbare Herrlichkeit. Der Mensch besteht eben nicht nur aus Materie, sondern ist eine unsterbliche Persönlichkeit (Seele/Geist), die nach dem leiblichen Tod zu Gott zurückkehrt (vgl. Gen 2,7; 3,19; Pred 12,7). Er entscheidet dann über die Zukunft des einzelnen Menschen.

- ⇒ Jesus verspricht, dass er bei seiner Wiederkunft die Gläubigen zu sich versammeln wird. Sie empfangen einen neuen herrlichen Leib (1Thess 4,13-18; Joh 14,1-3; Phil 3,20-21).
- ⇒ Jeder Mensch hat von Natur aus Angst vor dem Tod und damit auch Angst vor dem Weltuntergang. Davon will Jesus uns befreien, denn er hat durch seine Auferstehung den Tod überwunden und die Macht Satans zerbrochen:

Hebr 2,14-15 NGÜ Weil nun aber alle diese Kinder Geschöpfe aus Fleisch und Blut sind, ist auch er ein Mensch von Fleisch und Blut geworden. So konnte er durch den Tod den entmachten, der mit Hilfe des Todes seine Macht ausübt, nämlich den Teufel, und konnte die, deren ganzes Leben von der Angst vor dem Tod beherrscht war, aus ihrer Sklaverei befreien.

Frage: Was ist das Wichtigste im Leben? Wie lebe ich heute im Hinblick auf das Kommende? Darüber sollten wir nachdenken. Die Bibel sagt: Wer an Jesus glaubt, muss keine Krise und keinen Weltuntergang fürchten. Er weiß sich sicher und geborgen in der Hand des allmächtigen, souveränen Gottes!

Ich möchte zum Schluss noch eine Art „Glaubensbekenntnis“ vorlesen, das Dietrich Bonhoeffer formuliert hat als Fazit seiner persönlichen Erfahrungen:

Ich glaube,

dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten,
Gutes entstehen lassen kann und will.
Dafür braucht er Menschen, die sich alles zum Besten dienen lassen.

Ich glaube,

dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will,
wie wir brauchen.
Aber er gibt sie nicht im voraus,
damit wir uns nicht auf uns selbst,
sondern allein auf ihn verlassen.
In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube,

dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind,
und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden,
als mit unseren vermeintlichen Guttaten.

Ich glaube,

dass Gott kein zeitloses Fatum (Schicksal) ist,
sondern dass er auf aufrichtige Gebete
und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

Dietrich Bonhoeffer

Literaturhinweise

Beyerhaus, Prof. Dr. Peter, Rüß, Ulrich, Christi Wiederkunft – unsere gemeinsame Hoffnung. Eschatologische Orientierungshilfe der Internationalen Konferenz Bekennender Gemeinschaften, 1. Februar 2010, Manuskript zum Download unter: http://www.ikbg.net/pdf/Eschatologische_Orientierungshilfe_der_IKBG_2010.pdf, eingewählt am 15.07.2012.

Kotsch, Michael, Der Weltuntergang kommt. Prognosen – Prophezeiungen – Spekulationen (Lage: Lichtzeichen-Verlag, 2011).

Maier, Gerhard, Er wird kommen. Was die Bibel über die Wiederkunft Jesu sagt (Wuppertal: Brockhaus, 1995)

Stamm, Hugo, *Im Bann des Maya-Kalenders. Endzeithysterie in Sekten und Esoterik* (Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2012).

Verschiedene Internetseiten, siehe Fußnoten, alle eingewählt am 15.07.2012.

Abkürzungen

NZÜ Neue Zürcher Übersetzung
NGÜ Neue Genfer Übersetzung